

Hagenower Kreisblatt

In den Werkstätten ein Paar geworden

Jennifer und Maik lernten sich beim Lebenshilfewerk kennen / Viele Gäste überzeugten sich beim Tag der offenen Tür von guter Betreuung

BOIZENBURG Jennifer strahlt vor Lebensfreude – sie tanzt und gibt mit den anderen Tänzern der Gruppe alles. Weiß sie doch bei den vielen Zuschauern, die am Freitag zum Tag der offenen Tür in die Boizenburger Werkstätten des Lebenshilfewerks Hagenow gekommen sind auch ihren Freund Maik, ihre Schwester und ihre Mutti. Jennifer ist 23 Jahre alt und ihr Freund Maik 25, beide arbeiten sie in der Metallgruppe der Boizenburger Werkstätten. Sie sind hier ein Paar geworden. Leben zusammen in einer Wohnung, werden betreut und fühlen sich wohl, wie Maik mehrfach bestätigte. Während sich Jennifer neben ihrer Arbeit in der Tanzgruppe ausprobiert, ist Maik aktiv in der Feuerwehr. Anke Porath, die Mutter von Jennifer, freut sich, dass ihre behinderte Tochter hier so gut betreut wird. Wenn alle zwei Jahre in den Boizenburger Werkstätten Tag der offenen Tür ist, kommt sie her und schaut sich an, wie ihre Tochter und deren Freund hier arbeiten und betreut werden. „Sie ist richtig aufgeblüht, seit dem sie hier ist“, freut sich die Mutti. Auch Schwester Jasmin ist mit zum Tag der offenen Tür gekommen. „Ich bin beeindruckt, wie hier mit den Beschäftigten umgegangen wird. In den Werkstätten werde ich demnächst ein Freiwilliges soziales Jahr absolvieren. Mein Wunsch ist es, einen Beruf zu erlernen, in dem ich später für Behinderte dasein werde“, so Jasmin.

Wie die Familie von Jennifer sind am Freitag viele Angehörige und Gäste aus Politik und Wirtschaft in die Boizenburger Werkstätten gekommen, haben sich umgesehen, alle zusammen Mittag gegessen und sich am Nachmittag an den Darbietungen der Tanzgruppe erfreut.

67 Beschäftigte – Menschen mit Behinderungen – arbeiten hier. Betreut werden sie von sieben Fachkräften zur Arbeits- und Berufsförderung und einer Sozialpädagogin.

An Hand von praktischen Arbeitsauf-



Sie zeigten, was sie können, die Mitglieder der Tanzgruppe der Boizenburger Werkstätten, zu der Jennifer gehört (2 v.r.). FOTOS: B. SCHMIDT



Nach dem Mittag kommen Landrat Rolf Christiansen (2.v.) und Rudolf Grothmann, Vorstand Raiffeisenbank Lauenburg-Boizenburg zu Anke (M.) und Jasmin Porath sowie zu Maik (l.).



Dankeschön für gute Zusammenarbeit von der Firma Go-Trans an Wolfgang Grünke(r).

gaben werden verschiedene Aufträge abgearbeitet. So gibt es zahlreiche Arbeitsmöglichkeiten. Das wären die handwerklichen Abteilungen wie Metall-, Montage- und Verpackungsgruppen, es gibt eine Abteilung Garten- und Landschaftsbau, sowie Küche und Hauswirtschaft. Die vielen Besucher konnten sich während der durch Mitarbeiter geführten

Rundgänge in den Bereichen umschauen, mit dabei waren u.a. der Geschäftsführer Lebenshilfewerk Mölln-Hagenow, Hans-Joachim Grätsch, Ines Senftleben, Bereichsleiterin Arbeit und der Werkstattleiter Detlef Postler.

Landrat Rolf Christiansen unterstrich, wie wichtig es ist, „Menschen mit Behinderung sinnvoll in die Arbeitsprozesse zu

integrieren. Das hebt auch das Selbstwertgefühl der Betroffenen.“

Margret Seemann, Parlamentarische Staatssekretärin für Frauen und Gleichstellung, betonte, dass „trotz der erforderlichen Sparmaßnahmen in vielen anderen Bereichen bei der Betreuung der Menschen mit Behinderungen nicht gespart werden darf.“ *Brunhilde Schmidt*